

ENTSCHLIESSUNG

der Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

zum Bericht des Leitenden Bischofs

„Befreit durch Gottes Gnade“

vom 11. November 2017

Die Generalsynode dankt dem Leitenden Bischof, Gerhard Ulrich, für seinen zukunftsweisen- den Bericht. Im Jahr des 500. Reformationsgedenkens orientiert er diesen an den reformato- rischen Impulsen für die künftige Arbeit der Kirche „auf gutem Grund“, wie sie bei der 12. Voll- versammlung des Lutherischen Weltbundes in Namibia entfaltet wurden. Im Zentrum steht dabei der Gedanke von der Freiheit eines Christenmenschen.

- a. Erlösung – für Geld nicht zu haben
Die Generalsynode bekräftigt die reformatorische Botschaft von der Rechtfertigung allein aus Gnade, die ohne Vorleistung geschenkt wird. Zugleich stimmt sie dem Leitenden Bi- schof zu, dass „die Gnade ... in die Gemeinschaft aller Christinnen und Christen [stellt] – „über Grenzen von Konfessionen und Kulturen hinweg.“ In einer Zeit, in der der Nationa- lismus wächst, „müssen wir als Kirchen dazu beitragen, den Blick wieder auf ...die Vielfalt der Menschen“ zu richten, die immer auch Vielfalt der Kulturen und Religionen bedeutet.
- b. Menschen – für Geld nicht zu haben
Die Generalsynode stimmt mit dem Leitenden Bischof überein, dass „die christliche Bot- schaft von der Gottebenbildlichkeit des Menschen“ zugleich eine „eminente politische Bot- schaft“ ist, da sie allen Menschen die gleiche Würde zuspricht, „unabhängig von Leistung, Herkunft oder Hautfarbe“. Am Jahrestag des 9. November ist an die bleibende Verpflich- tung zu erinnern, den Auftrag als Kirche in der öffentlichen Verantwortung wahrzunehmen. Dies bedeutet, allen rassistischen und antisemitischen Tendenzen entgegenzutreten und damit eine deutliche Absage an jede Form der Diskriminierung zu erteilen.
- c. Schöpfung – für Geld nicht zu haben
Die Generalsynode dankt dem Leitenden Bischof, dass er die Verantwortung für Klimage- rechtigkeit weiterhin als Aufgabe und Verpflichtung für die Vereinigte Kirche benennt und auf die zeitgleich in Bonn stattfindende 23. UN-Klimakonferenz verweist: „Solange die Globalisierung ein Segen nur für einen Teil der Welt ist, solange Ressourcen ungerecht verteilt sind, solange wird kein Friede sein und keine Gerechtigkeit.“ Die Generalsynode bekräftigt mit dem Leitenden Bischof, dass die Freiheit eines Christenmenschen „in die Verantwortung führt für die Welt.“

Die Generalsynode dankt dem Leitenden Bischof für seine Ermutigung, den Geist und die Herausforderungen des Reformationsjubiläums mitzunehmen in die Zukunft. „Befreit durch Gottes Gnade“ gehen wir fröhlich und glaubensgewiss in die nächsten Jahre.

Bonn, den 11. November 2017

Der Präsident der Generalsynode
der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen
Kirche Deutschlands
gez. Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann